

Hüttenbericht Ingolstädter-Haus 2008

In der Saison 2008 hatten wir auf dem Ingolstädter-Haus über 4.700 Übernachtungsgäste. Diese Zahl ist umso mehr erfreulich, wenn man bedenkt, dass es im Juli, August und Mitte September jeweils einen Wintereinbruch gab und wir Übernachtungen fast ausschließlich während der Schönwetterperioden und dann vor allem an Wochenenden hatten. An etlichen Wochenenden jedoch war die Wettervorhersage so deutlich abschreckend, dass das Haus fast leer blieb. Trotz des insgesamt nicht gerade optimalen Wetters sind wir mit den Besucherzahlen zufrieden.



„Hüttenbesucher am 22.7.08“

Die Jahr für Jahr steigenden Besucherzahlen bestätigen unsere Anstrengungen, das Ingolstädter-Haus bekannter und attraktiver zu machen. Der von uns gestaltete Flyer, „**Das Steinerne Meer – von Hütte zu Hütte**“, zeigt großes Interesse und wir mussten ihn bereits als 2. Auflage nachdrucken lassen. Auch die Informationen im Internet, in der örtlichen Presse und in den Tourismusbüros der Talorte zeigen ihre positiven Wirkungen.

Erweiterungsbau

Die Erweiterung des Ingolstädter-Hauses auf der Westseite in drei Bauabschnitten verlangte auch heuer wieder unseren vollen Einsatz.

So konnten wir den Innenausbau mit der Fertigstellung der neuen Gaststube zur Nutzung freigeben. Das neue Treppenhaus ist fertiggestellt. Die neuen Zimmerlager und Matratzenlager werden bereits zum Teil provisorisch genutzt. Außerdem sind die Pächterwohnung und der Sektionsbereich fertig.

Dies alles verlangte von den Handwerkern und ehrenamtlichen Sektionshelfern viel Arbeit. Ca. 40 Leute der Sektion Ingolstadt waren mehrere Tage auf dem Haus und haben dabei über 7.800 Stunden Arbeitsdienst geleistet. Das ist für mich das Erfreulichste, denn nur mit dieser Unterstützung ist es der Sektion möglich gewesen, 2008 so viel auf dem Haus umzusetzen. So haben von den bewerten, altgedienten Stammhelfern heuer auch die Mountainbiker und Tourengruppe mitgeholfen. Besonderer Erwähnung bedarf auch die staatliche Berufsschule Ingolstadt: unter der Leitung von Konrad Meier, Fachlehrer der Zimmerer, haben seine Schüler im Rahmen der Projektarbeit „Umbau Ingolstädter-Haus“ in drei Arbeitsblöcken wesentlich mitgestaltet und Trockenbau sowie Lager- und Zimmerausbau ausgeführt.

Die wesentlichsten Arbeiten 2008:

- Entkernen des alten Treppenhauses
- Abbruch der alten WCs, Pächter-WC und Lager 21
- Mauerdurchbrüche in der Pächterwohnung, OG, DG und Dusche EG
- Neubau des Kachelofens in der Gaststube
- Einbau neuer Geschosdecken und neue Nutzungsaufteilung
- Verlegung von Juramarmor im neuen Treppenhaus und im Verbindungsgang des EG
- Isolierung, und Verbau von OSB-Platten und Rigipsplatten für alle Innenwände
- teilweises Fliesen im Wand- und Bodenbereich
- Isolierungen, Estriche und Beläge für alle Fußböden im EG, OG und DG
- Verputzen aller Rigipsflächen mit Edelputz
- Rückbau des Binderstüberls und neue Decke im Binderstüberl
- neuer Küchenbereich
- in allen Bereichen Elektro, Sanitär, Heizung

Am 2. und 3. August stellten wir unser Werk Vertretern der Stadt Ingolstadt und der örtlichen Presse vor. Die eingeladenen Gäste, die Vorstandschaft und viele Besucher würdigten die gelungene Arbeit und waren von der Sektionsleistung beeindruckt. Sie waren so begeistert, dass sie sich schon auf die Einweihung und Jubiläumsfeier im August 2009 freuen und ihre Teilnahme zusagten.

Einige Bilder der Baumaßnahme 2008:



Materialtransport



Durchbrüche



Maurerarbeiten



Altes Treppenhaus



neues Treppenhaus



Presseinformation August



neue Gaststube - fertig



Berufsschule Trockenbau-Lager



Berufsschule Lagerbau

Hüttenbelegung

Trotz der unterschiedlichen Wetterlagen haben heuer über 4700 Bergsteiger auf dem Ingolstädter-Haus übernachtet, obwohl witterungsbedingt das Haus oft leer war. Die Benutzung des unversperrten Winterraumes war in diesem Jahr lobenswert.

Bewirtschaftung

Der Baustellenbetrieb und der laufende Hüttenbetrieb war für unsere Wirtin, Silvia Gruber und ihr Team wieder eine große Anstrengung. Trotz aller Behinderungen kam es zu keinen Schwierigkeiten und die Besucher waren mit der Freundlichkeit und der ausgezeichneten Verpflegung auf dem Ingolstädter-Haus vollauf zufrieden. Wegen der guten Organisation ist der Hüttenbetrieb ohne Behinderung durch die Bauarbeiten weitergelaufen.

Die Handwerker und ehrenamtlichen Helfer wurden von Sylvia mit guter heimischer, pinzgauerischer Hausmannkost verpflegt. So waren die Anstrengungen der Tage meist schnell vergessen. Dafür meinen besonderen Dank.

Wartungs- und Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr erfolgte eine Inspektion der Materialeiseilbahn, der Wegeunterhalt (Fels und Schneeräumung), die Instandhaltung und Wartung der technischen Anlagen und viele kleinere Reparaturen.



das „neue“ Ingolstädter-Haus auf der Diesbachscharte

Zusammenfassend

Es ist heuer viel geschehen.

Sämtliche Bauarbeiten sind unfallfrei verlaufen.

Auf das „neue“ Ingolstädter-Haus können wir stolz sein. Es ist eine gelungene Erweiterung, entstanden durch den Einsatz von Vielen.

Mein Dank gilt unserer Wirtin Silvia und besonders den vielen ehrenamtlichen Sektionshelfern.

Nicht zu vergessen sei die Vorstandschaft, die mir dieses Vertrauen schenkt.

Bergheil

Herbert Thummerer
Hüttenwart Ingolstädter-Haus

www.ingolstaedter-haus.de
Kontakt: info@ingolstaedter-haus.de